

Die Melodie des Körpers

Zur Eröffnung der neuen
Terpis-Tanzschule

Mit Sonderaufnahmen für „Scherls Magazin“
von Atelier Robertson



Wohl, nun kann der Tanz beginnen!

Stiller, verträumter Park, bunte Buchen und müde Weiden, die schimmernde Wasserfläche des Lietzensees, samtgrüner Rasen und hohe Hecken, weiße Bänke und überall helle, klare, funkelnde Herbstsonne. Nichts in diesem Idyll neben der brausenden Straße verrät den Schulgarten außer den vielen Mädchen, die mit braunen Beinen, seidenbestrumpft oder mit gerollten Söckchen, mit federndem Gang, leicht und elastisch, das kleine Köfferchen in der Hand über die Wege gehen . . . eine neue Rasse: die Tanzmädchen. Draußen kirchliche Stille, drinnen wildes Leben.

In den Garderoben donnern die Brausen, fliegen Schuhe und Wäsche, stauben Puderquasten und quirlen helle Stimmen durcheinander, bis — der Gong zur Stunde ruft.

Dann sind diese lustigen, hübschen, braunen und blonden Mädchen plötzlich verwandelt, denn diese ganze „Tanzrasse“ hat gemeinsam: den Fanatismus, den hohen Ernst und die große Sehnsucht. Tanz ist ihnen nicht allein Körperarbeit, Körperschulung, Körpertraining — Tanz ist ihnen Erfüllung, Ziel, Traum. Der Weg zu diesem Ziel ist lang, die Zeiten der ekstatisch rollenden Augen und der rechteckig in die Luft